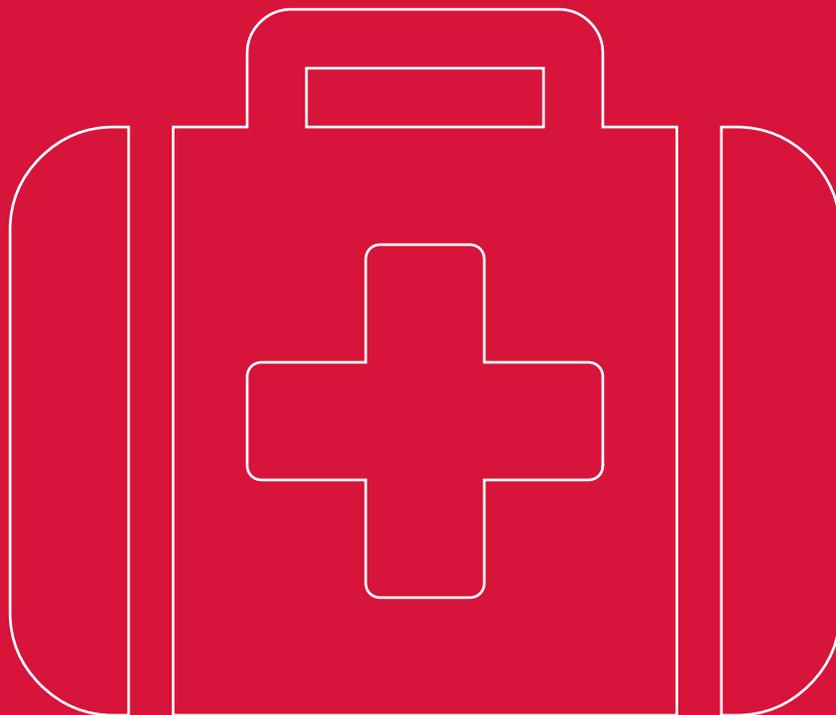


# FP Whitepaper **Digitale Unterschriften im Klinikalltag**



Das alles können wir  
für Sie tun.

# Vorwort

Als Geschäftsführer der CCESigG, des Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e.V., freue ich mich, ein kurzes Vorwort für dieses Whitepaper der FP Mentana-Claimsoft zu schreiben.

Compliancegerechte, wirtschaftliche, ergonomische und medienbruchfreie Dokumentations- und Kommunikationsprozesse sind die Basis für eine erfolgreiche und mehrwertbringende Digitalisierung im Gesundheitswesen. Für die Gestaltung und Umsetzung erfolgreicher Digitalisierungsstrategien müssen im Gesundheitswesen umfangreiche Vorgaben und Eckpfeiler berücksichtigt werden: zum Beispiel das Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz), die Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), die EU-Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste (eIDAS bzw. IVT), das Vertrauensdienstegesetz für elektronische Transaktionen (VDG), das IT-Sicherheitsgesetz zu Kritischen Infrastrukturen (KRITIS), der Rahmenvertrag zum Entlassmanagement und die Novellierung des Patientenrechtegesetzes.

Um praktikable und rechtssichere Prozesse im Gesundheitswesen zu implementieren, müssen angesichts dieser umfangreichen Vorschriften und Vorgaben erhebliche hausinterne Analyse-, Planungs- und Qualitäts-

sicherungsmaßnahmen sowie Dokumentationsaufgaben durchgeführt werden. Die modularen Lösungen der FP Mentana-Claimsoft sind hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen belastbar geprüft und in der Praxis anwendererprobt. Sie sind als modular aufgebaute Prozesse verlässliche Elemente Ihrer Digitalisierungsstrategie. Die Einbettung dieser Lösungen entlastet Ihr Haus bei der Projektierung, der Einführung und dem wirtschaftlichen Betrieb digitaler Dokumentations- und Kommunikationsprozesse.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Bosk  
– Geschäftsführer CCESigG –



# Digitale Unterschriften im Klinikalltag

Francotyp-Postalia (FP) ist der Spezialist für sicheres Mail-Business und sichere digitale Kommunikationsprozesse. Mit unserem Produktbereich „Software / Digitale Lösungen“, repräsentiert durch unsere Tochter FP Mentana-Claimsoft, sind wir seit über 20 Jahren spezialisiert auf den Bereich digitaler Signaturen und bieten unter anderem Kliniken ein umfassendes Produktsortiment zur Absicherung elektronischer Dokumente und zur rechtssicheren Kommunikation.

Wir sind sowohl Hersteller als auch Beratungsteam. Als Digitalisierungsexperten begleiten wir Sie bei der Planung, Einführung und Ausgestaltung der notwendigen Prozesse und bieten Ihnen die individuell zu Ihnen passende Software und Hardware.



# Inhalt

Digitale Unterschriften im Klinikalltag	5
Praktische Anwendungsbeispiele	5
<i>Beispiel 1:</i> Patientenaufnahme in Papierform mit sofortiger Digitalisierung	6
<i>Beispiel 2:</i> Patientenaufnahme in teildigitaler Bearbeitung	8
<i>Beispiel 3:</i> Fernsignatur: Patientenaufnahme in digitaler Bearbeitung	10
<i>Beispiel 4:</i> Digitale und vertrauliche Kommunikation im E-Health-Bereich	12
<i>Beispiel 5:</i> Sicherung digitaler Dokumente aus dem Workflow und den elektronischen Kanälen	14
<i>Beispiel 6:</i> Digitalisierung eingehender Papierdokumente und von Papier-Altarchiven	16
<i>Beispiel 7:</i> <b>FP Sign:</b> sichere elektronische Kommunikation in der Klinikverwaltung	18
<i>Beispiel 8:</i> Die sichere Langzeitarchivierung mit Signaturerhaltung	20
<i>Beispiel 9:</i> Elektronischer Rechtsverkehr im Krankenhaus (ERV)	22
Beratungsdienstleistungen	24
Zusammenfassung und Fazit	28
Partner aus dem E-Health-Bereich	29
Referenzen	30

# Digitale Unterschriften im Klinikalltag

## Praktische Anwendungsbeispiele

### Effizient. Sicher. Wirtschaftlich.

Es gibt im Gesundheitswesen immer mehr Bereiche, in denen Prozesse mit dem Einsatz digitaler Signaturen effizienter, wirtschaftlicher und sicherer gestaltet werden können. Die rechtskonforme elektronische Patientenakte und die Digitalisierung mithilfe der elektronischen Signatur vereinfachen Arbeitsprozesse und bieten eine zuverlässige Infrastruktur für die optimale Betreuung jedes Patienten.

Die **FP Mentana-Claimsoft** unterstützt Kliniken mit sicheren Signaturlösungen bei einem effizienten Digitalisierungsprozess. Das Ziel: reibungslose Arbeitsabläufe, eine gesteigerte Wirtschaftlichkeit und ein hohes Maß an Rechtssicherheit.

### Digitalisierung mit Augenmaß

Nicht alle Klinikprozesse müssen digitalisiert werden – und nicht alles muss sofort passieren. Je nach individuellem Bedarf finden wir für jede Klinik die jeweils passende Lösung, die Schritt für Schritt eingeführt und problemlos erweitert werden kann.

### Beispiele gefällig?

Im Folgenden finden Sie praktische Anwendungsbeispiele für die Digitalisierung in den Bereichen Patientenaufnahme, Ambulanzen, Arztbriefschreibung, Verwaltung und sichere digitale Kommunikation.

# Beispiel 1: Patientenaufnahme in Papierform mit sofortiger Digitalisierung

## Erst Print, dann Scan

Schon in der Patientenaufnahme fallen pro Patient häufig mehr als 25 Seiten Papier an, die Aufbewahrungsfristen liegen bei bis zu 30 Jahren. Das überfordert das Fassungsvermögen vieler Klinikarchive. Digitale Signaturlösungen sorgen deshalb für mehr Effizienz und Platzerparnis bei der Patientenaufnahme.

## So geht's

Die **FP Mentana-Claimssoft** bietet sichere Signaturlösungen für eine Digitalisierung der Patientenaufnahme, bei denen sich an den Arbeitsabläufen nichts ändern muss: Die Patientenaufnahme erfolgt in Papierform inklusive der händischen Unterschrift des Patienten. Erst im Anschluss werden die Dokumente nach der technischen Richtlinie des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) RESISCAN – Ersetzendes Scannen (BSI TR-RESISCAN – 03138) (entsprechende Verfahrensdokumentation vorausgesetzt) gescannt, ihrem Schutzbedarf nach signiert und digital archiviert. Die Print-Dokumente bleiben beim Patienten.

Die Signatur erfolgt mit unseren Lösungen **OfficeSigner** oder **AutoSigner**. Der **OfficeSigner** ist unsere Clientlösung für die Erzeugung qualifizierter Signaturen im Office-Bereich. Mit dem **AutoSigner** haben Sie die Möglichkeit, PDFs und andere Dokumente automatisch „on the fly“ oder im Batchbetrieb zu verarbeiten.

Konkret bedeutet das: Die Signatur wird im Übergang vom KIS zum Archivsystem in Einzelsignatur des Mitarbeiters (**OfficeSigner**) oder per Institutssiegel (**eSiegel** der Bundesdruckerei) in der automatisierten Massensignatur (**AutoSigner**) aufgebracht. Damit ist die Schriftform (z. B. für die Datenschutzerklärung) erfüllt und die Digitalisierung nach dem im E-Health-Gesetz benannten Stand der Technik erfolgt.

Gut zu wissen: Bei Fujitsu-Scannern der FI-Serie ist über ein eigens gestaltetes Seitenprofil die direkte Einbindung der Signatur in die Scannersoftware möglich.

Diese Vorgehensweise empfiehlt sich auch für Klinikambulanzen. Die Unterlagen eines ambulanten Patienten sind dann bei stationärer Aufnahme sofort in seiner ePA (elektronische Patientenakte) verfügbar. Für die Scanner empfiehlt sich eine entsprechende Capture-Lösung, die per OCR die Angaben der Patientenunterlagen auslesen und als Daten übergeben kann (z. B. Ephesoft).

## Die Vorteile

- Sofortige Verfügbarkeit der Aufnahmedokumente in der Ambulanz/ePA (auch beim Wechsel von der Ambulanz in die stationäre Aufnahme)
- Digitalisierung und schnelles Hinzufügen von mitgebrachten Patientenunterlagen
- Schneller, ortsunabhängiger und sicherer Zugriff aller Beteiligten auf alle Informationen
- Platzerparnis durch digitale Archivierung

## Teilersetzendes Scannen nach TR-RESISCAN im Workflow der Patientenaufnahme

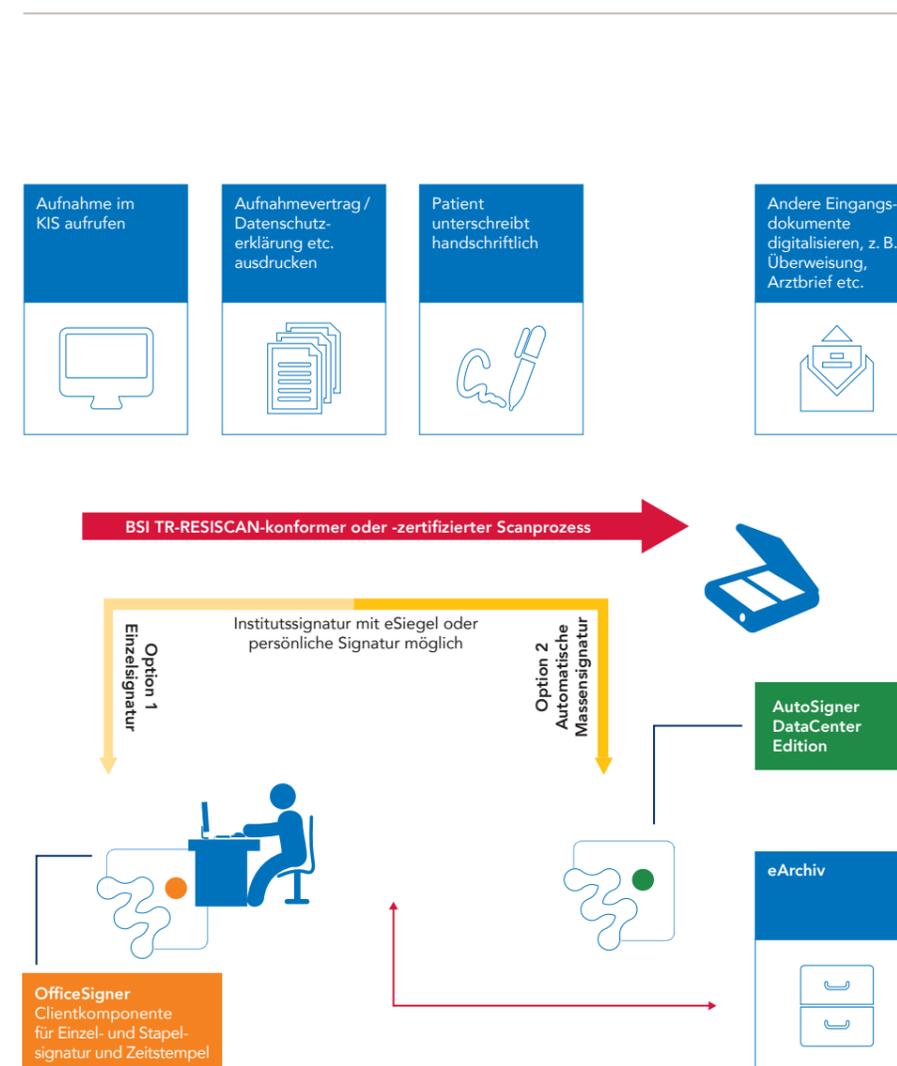


Abb. 1 | Patientenaufnahme in Papierform mit sofortiger Digitalisierung

# Beispiel 2: Patientenaufnahme in teildigitaler Bearbeitung

### Innovative Patientenaufnahme

Die **FP** Mentana-Claimsoft bietet gemeinsam mit den Herstellern Thieme Compliance und Diagramm Halbach effiziente teildigitalisierte Lösungen für die Patientenaufnahme an. Das bedeutet, die Patientenaufnahme erfolgt nicht mehr in Papierform, sondern mit digitalen Aufnahmebögen und/oder per digitaler Stiftlösung.

### So geht's

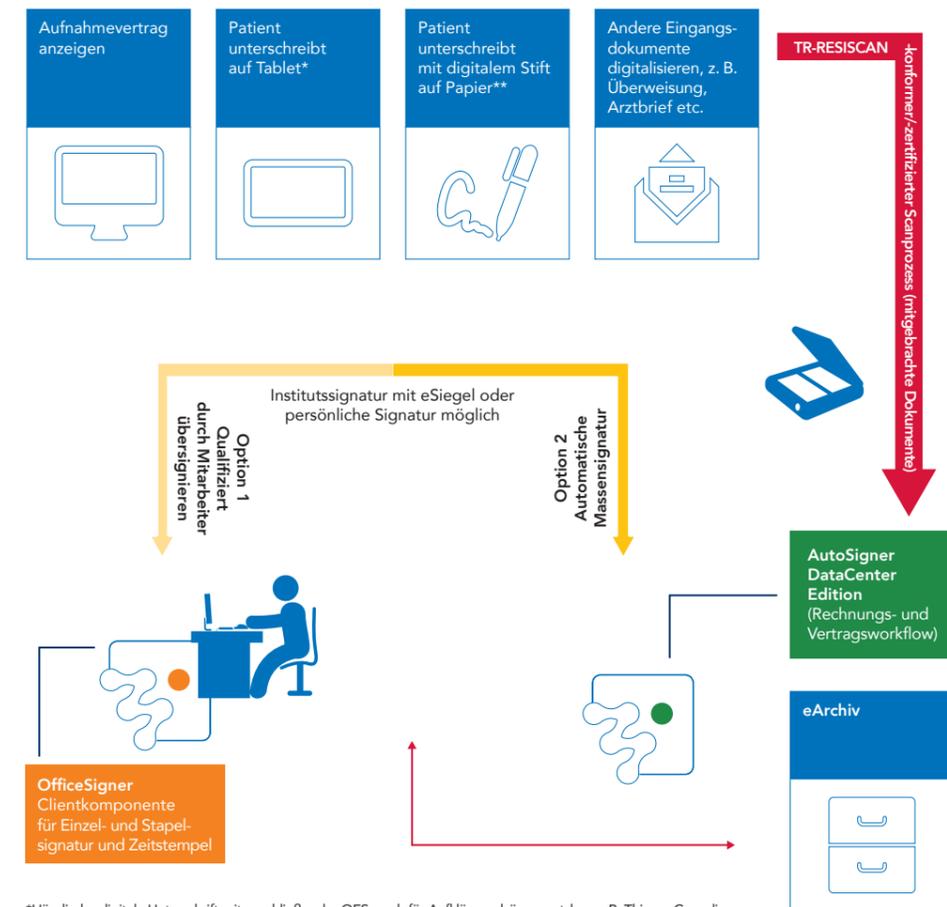
Mithilfe digitaler Aufnahmebögen (z. B. Thieme Compliance) mit einer einfachen Signatur auf dem Tablet oder mit der digitalen Stiftlösung (z. B. Diagramm Halbach) mit einer händischen Unterschrift auf Papier verläuft der digitalisierte Prozess der Patientenaufnahme schneller und effizienter. Beide Varianten stellen ein PDF/A mit eingebundener Unterschrift des Patienten zur Verfügung, das anschließend mithilfe unserer Signaturlösungen AutoSigner oder OfficeSigner revisionssicher in die ePA implementiert wird. Sie können auch für die Dokumentation der Patientenaufklärung genutzt werden.

Die Umsetzung der Lösung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der **FP** Mentana-Claimsoft und den Herstellern Thieme Compliance und Diagramm Halbach.

### Die Vorteile

- Schnellere Digitalisierung, kein Scannen notwendig
- Reibungslose Prozesse bei der Patientenaufnahme im gewohnten „Look & Feel“
- Reduzierte Papierakte
- Teildigitalisierung auf Krankenhausseite
- Schnellere Verfügbarkeit an allen Stellen

## Teildigitaler oder digitaler Prozess im Workflow der Patientenaufnahme



\*Händische digitale Unterschrift mit anschließender QES, auch für Aufklärungsbögen nutzbar, z. B. Thieme Compliance  
 \*\*Die Unterschrift mit dem digitalen Stift auf Papier mit anschließender QES erfüllt sowohl die Anforderungen der händischen Unterschrift als auch die der Archivierung.

Abb. 2 | Patientenaufnahme in teildigitaler Bearbeitung

# Beispiel 3: Fernsignatur: Patientenaufnahme in digitaler Bearbeitung

## Unterschrift per Fernsignatur

In 2018 feiert eine neue Lösung Premiere: Patienten können mithilfe der Fernsignatur digital qualifiziert unterschreiben. Die neue europäische eIDAS-Verordnung (EU-Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste) bildet die Grundlage für diese innovative Lösung.

## So geht's

Das Klinikpersonal führt vor Ort oder per Video-Ident den gesetzlich vorgeschriebenen Prozess zur Identifizierung des Patienten durch. Sobald dieser erfolgreich abgeschlossen ist, erzeugt die Bundesdruckerei im Hintergrund ein qualifiziertes Signaturzertifikat, das der Patient über sein mobiles Endgerät bestätigen muss.

Mit diesem Zertifikat kann der Patient jederzeit mit einem mobilen Endgerät seine gesetzeskonforme Unterschrift nach § 126a BGB auf einem Dokument auslösen. Alle Signaturprodukte (AutoSigner, OfficeSigner) sowie FP Sign unterstützen diese Technik.

Die FP Mentana-Claimsoft ist Vorreiter. Dieser Prozess der Fernsignatur wird von der FP Mentana-Claimsoft als Partner der Bundesdruckerei begleitet und umgesetzt.

## Die Vorteile

- Effizientere Prozesse
- Sicherer Workflow
- Schriftformerfordernis erfüllt nach § 126a BGB
- Keine Signaturkarte und kein Kartenleser notwendig
- Ist der händischen Unterschrift gleichgestellt
- Verfügbarkeit der digitalen Unterschrift für den gesamten Klinikaufenthalt

## Digitaler Prozess im Workflow der Patientenaufnahme

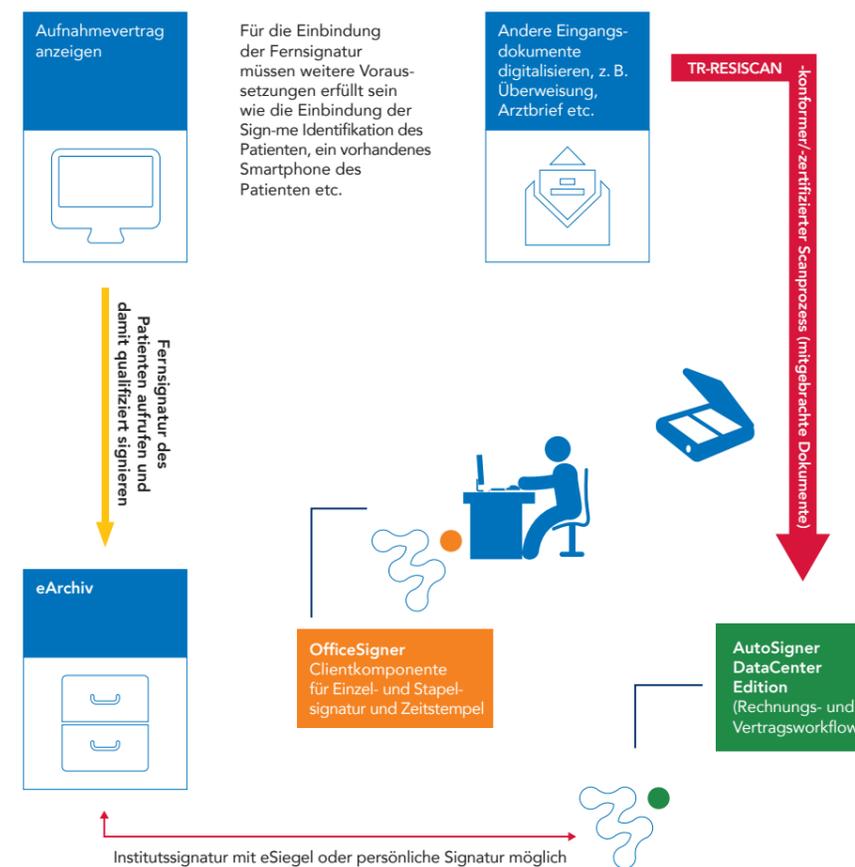


Abb. 3 | Fernsignatur: Patientenaufnahme in digitaler Bearbeitung

# Beispiel 4: Digitale und vertrauliche Kommunikation im E-Health-Bereich

## Tägliche Kommunikation digitalisieren

Das Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen (E-Health-Gesetz) enthält einen konkreten Fahrplan für die Einführung der digitalen Infrastruktur mit höchsten Sicherheitsstandards. Das betrifft auch die Digitalisierung von Arztbriefen, Gutachten und Konsiliarbriefen oder den intersektoralen Austausch.

## Beispiel Arztbrief – so geht’s

Bisher wird der Arztbrief im KIS oder im Schreibbüro erstellt und ausgedruckt und dem Arzt zur Unterschrift vorgelegt. Danach wird er dem Patienten mitgegeben oder dem Hausarzt zugesendet.

Hier bieten sich für die Kommunikation vier Möglichkeiten: Die Briefe werden zunächst erstellt und dem Arzt in einem digitalen Unterschriftenordner zur digitalen Unterschrift vorgelegt.

1. Dann können sie mit dem Heilberufeausweis oder einer persönlichen Signaturkarte per manuellem Aufruf des OfficeSigner einzeln signiert (qualifizierte persönliche Signatur) und dem Patienten und/oder Hausarzt sicher digital zugestellt werden (siehe auch Beispiel 7). Mit einer entsprechenden Multisignaturkarte (persönlich oder eSiegel) können bis zu 99 Dokumente im Stapel mit der Clientkomponente OfficeSigner signiert werden.

2. Oder sie werden per automatisierter qualifizierter Signatur mit dem AutoSigner per Institutssiegel (eSiegel, MultiCard) signiert.

Mit dem vorhandenen Konzept der Klinik wird der genaue Unterschriftenverlauf dokumentiert. Nach Freigabe des zuständigen Arztes werden die Briefe automatisch per Massensignaturserver mit dem eSiegel signiert und mit einem Herkunftsnachweis der Klinik sowie einer Integrationssicherung versehen.

3. Außerdem kann der elektronische Arztbrief mit unserer Lösung FP Sign sicher und transportverschlüsselt an den Patienten und/oder den Hausarzt gesendet (siehe Beispiel 7) und dabei automatisiert mit der digitalen Unterschrift des Arztes versehen werden.

4. Im Falle des Transports von Gerichtsgutachten muss nach ERV/ERVV (Gesetz zum elektronischen Rechtsverkehr und Verordnung) ein sicherer Übermittlungsweg genutzt werden. Als zertifizierter Drittanbieter im EGVP (Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach) können wir die nach § 130a Abs. 4 ZPO geforderten sicheren Übertragungswege anbieten und ins vorhandene Mailsystem integrieren (siehe Beispiel 9).

## Die Vorteile

- Reduktion der Papierakte
- Manuell ausgelöste, zeitsparende Signatur
- Erfüllung gesetzlicher Forderungen durch rein digitalen Ablauf
- Erfüllung der Anforderungen an die Datensicherheit (FP Sign) durch Transportverschlüsselung
- Mögliche Automatisierung bei bekannten Mailadressen von Patient und Hausarzt
- Erfüllung der rechtlichen Vorschriften für den elektronischen Rechtsverkehr

## Arztbriefschreibung, Entlassbriefe, Konsiliarbriefe etc.

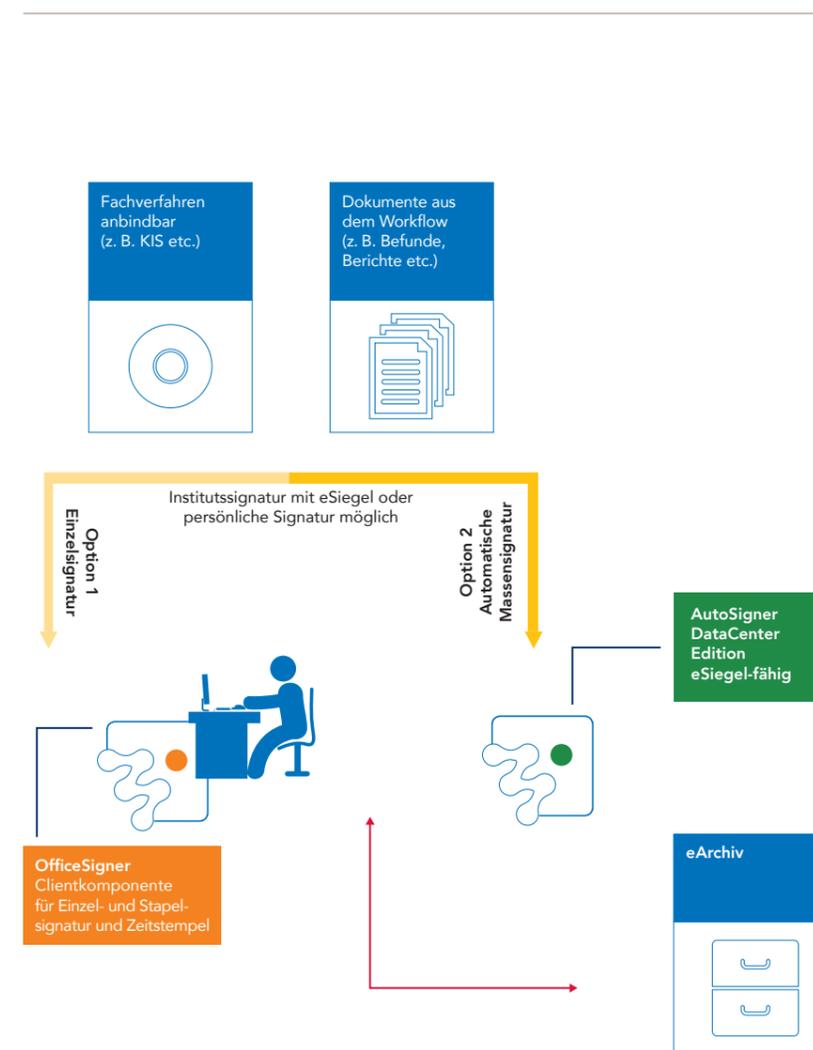


Abb. 4 | Digitale und vertrauliche Kommunikation im E-Health-Bereich

# Beispiel 5: Sicherung digitaler Dokumente aus dem Workflow und den elektronischen Kanälen

## Archivierung und Integritätssicherung im Dokumenten-Workflow

In vielen Kliniken ist die Digitalisierung längst im Alltag angekommen. Dokumente werden sowohl digital erzeugt als auch per E-Mail oder vom Scandienstleister unsigniert empfangen. Im täglichen Dokumenten-Workflow sollte für eine rechtskonforme Archivierung gesorgt und zumindest die Integritätssicherung bei Eingang ins Archiv mit einer elektronischen Signatur vorgenommen werden. Mit unseren Lösungen stellen wir die bisher erfolgten Maßnahmen zur Digitalisierung auf sichere Beine – und integrieren dabei bewährte Lösungen in ein neues Digitalisierungskonzept.

## So geht's

Mit den bereits installierten Komponenten werden die Dokumente quitiert und für die Langzeitspeicherung mit einer Signatur versehen. Damit ist auch die Verkehrsleitfähigkeit für den elektronischen Rechtsverkehr gesichert. Die Integritätssicherung der Signaturen dokumentiert die Unveränderlichkeit der Dokumente ab dem Zeitpunkt der Signatur (siehe auch „Beispiel 9: Elektronischer Rechtsverkehr im Krankenhaus (ERV)“).

## Vorteile

- Integration bewährter Lösungen in ein neues Digitalisierungskonzept
- Abdeckung verschiedener Insellösungen mit einer Komplettlösung

## Behandlung digitaler Dokumente auf dem Weg in ein rechtskonformes Archiv

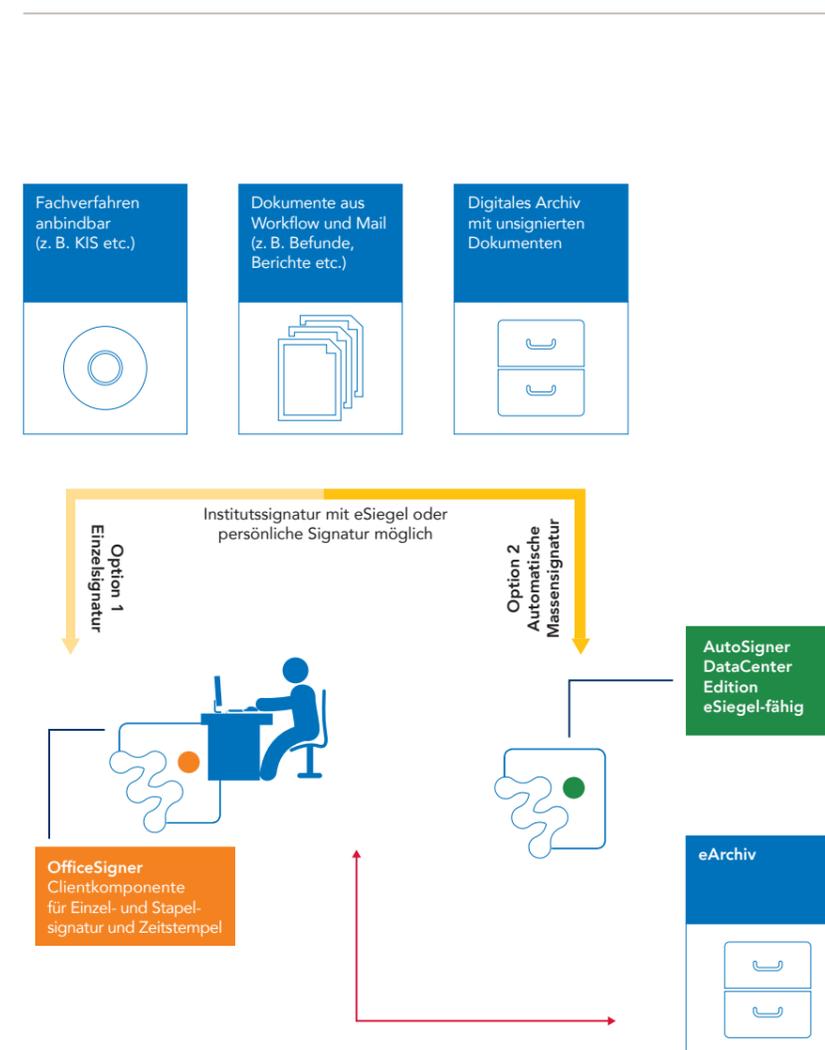


Abb. 5 | Sicherung digitaler Dokumente aus dem Workflow und den elektronischen Kanälen

# Beispiel 6: Digitalisierung eingehender Papierdokumente und von Papier- Altarchiven

## Papierlos? Nein. Aber fast.

Der Klinikalltag zeigt, dass der Papierposteingang insbesondere im Verwaltungsbe- reich und in den Ambulanzen weiterhin zum Tagesgeschäft gehört. Ganz klar: Kliniken werden nicht sofort papierlos sein. Aber viele Vorteile des „digitalisierten Kranken- hauses“ können in Verbindung mit etablierter Software bereits jetzt intensiv genutzt werden.

Unsere Signaturlösungen OfficeSigner und AutoSigner zur Einzel-, Stapel- oder Massen- signatur lassen sich problemlos mit etablierter und in die Krankenhaussysteme integrierter Software wie ECM-Systemen (z. B. OPTIMAL SYSTEMS) verbinden und garantieren eine sichere digitale Verarbeitung. Mit Anbindung der Signaturen an entsprechende Capture- Programme (z. B. OPTIMAL SYSTEMS Capture) lassen sich Daten per OCR auslesen und gleich in die Subsysteme übernehmen.

## Dieselbe Beweiskraft – derselbe Schutz

Auch hier hilft die TR-RESISCAN mit ihrer Checkliste an Sicherungsmitteln, um den digitalisierten Dokumenten die gleiche oder eine ähnliche Beweiswirkung wie den Papier- dokumenten zu geben. In dem neuen § 371b ZPO „Beweiskraft gescannter öffentlicher Urkunden“ wird dem gescannten Dokument die gleiche Beweiskraft wie dem Original zugesprochen, wenn es nach TR-RESISCAN (Stand der Technik) gescannt wurde.

## Die Klinik entscheidet selbst

Wir unterstützen und beraten gern bei der Wahl der richtigen Maßnahmen – von der Planung bis zu einer eventuellen Zer- tifizierung oder Konformitätserklärung. Die Entscheidung, ob eine Verfahrensdoku- mentation nach TR-RESISCAN reicht, eine Eigenerklärung verwendet wird oder eine Konformitätsbestätigung oder BSI-Zerti- fizierung angestrebt wird, liegt bei der Klinik. Wichtig ist dabei die Einhaltung der Vorschriften und des den Patientenakten zukommenden Schutzbedarfs „Hoch“. Voraussetzung hierfür ist die Integrations- sicherung mit elektronischen Signaturen.

## So geht's

Gemeinsam mit der Klinik wird ein TR-RESISCAN-konformer Prozess zumindest in einer detaillierten Verfahrensdokumen- tation entworfen und durchgeführt (auch zur Vorlage beim Haftpflichtversicherer).

Damit ist die Anforderung, beweiskräftige Dokumente zu archivieren, erfüllt und die kostenintensive Papieraufbewahrung ent- fällt (siehe „Beratungsdienstleistungen“).

## Ersetzendes Scannen nach TR-RESISCAN

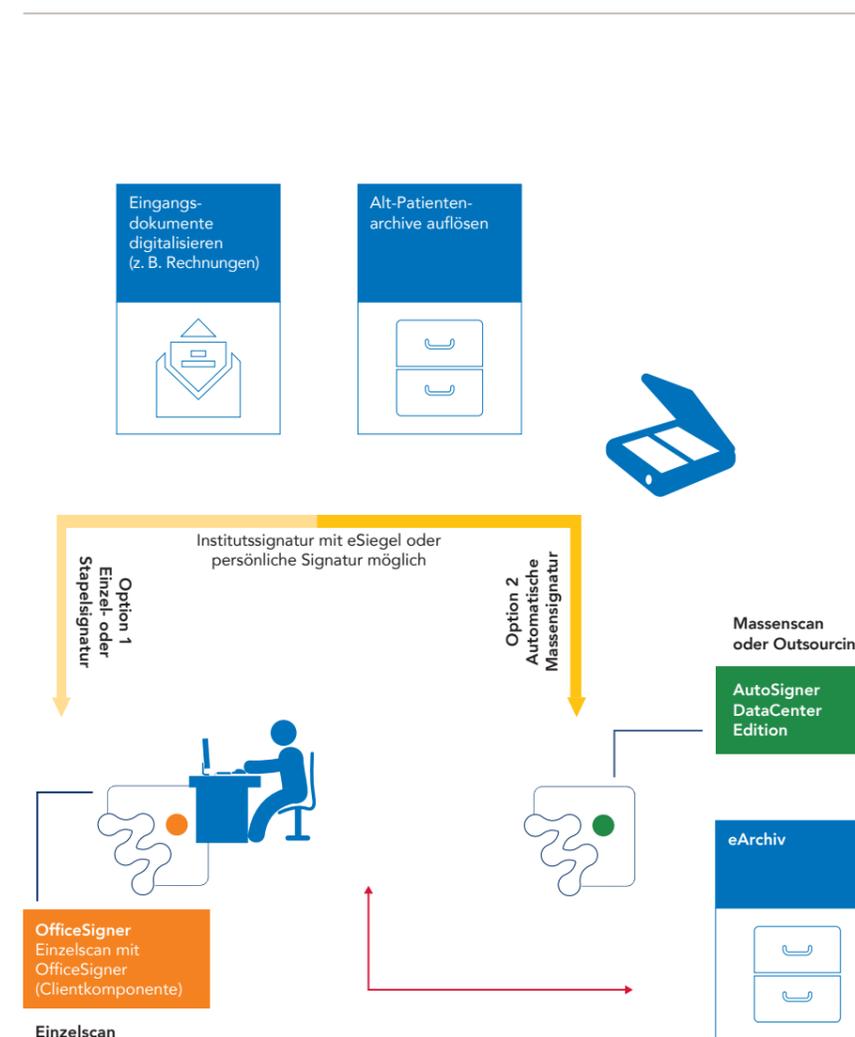


Abb. 6 | Digitalisierung eingehender Papierdokumente und von Papier-Altarchiven

# Beispiel 7:

## FP Sign: sichere elektronische Kommunikation in der Klinikverwaltung

### Sicherheit für sensible Daten

Gesetze und Verordnungen verlangen nicht nur Sicherheit in der Digitalisierung und Archivierung der Daten, sondern auch im elektronischen Versand – zum Beispiel bei einem MDK-Prüffall oder beim intersektoralen Austausch mit anderen Instituten oder Kliniken.

Für den verschlüsselten Austausch vertraulicher Dokumente haben wir die Lösung **FP Sign** entwickelt, einen rechtskonformen Dienst zum Unterschreiben digitaler Dokumente (imitiert aus den Sicherheitsrichtlinien als zertifizierter De-Mail Provider) und zum vertraulichen Austausch/Transport mit der Möglichkeit der rechtskonformen digitalen Unterschrift.

### So geht's mit FP Sign

Der Ablauf beim digitalen Unterschreiben mit **FP Sign** ist einfach: Ein Dokument wird hochgeladen, verschlüsselt und vom Absender unterschrieben. Er legt fest, wer alles unterschreiben soll und wie die Identität des Unterschreibenden bestätigt wird.

### Unkompliziert integrierbar

**FP Sign** bietet alle erforderlichen Sicherheitsfeatures wie Transportverschlüsselung, Integrationssicherung und Zustellbenachrichtigung. Die Lösung lässt sich ganz leicht in jedes Vertragsmanagement (z. B. OPTIMAL SYSTEMS enaio) integrieren, sodass der Vertragspartner zur rechtskonformen

Unterschrift keine bestimmte Soft- oder Hardware benötigt. Vorhandene Signaturanwendungskomponenten können per Client-App nahtlos integriert werden. Und per API ist **FP Sign** in jede Fachanwendung integrierbar.

### Auch für große Datenmengen

Mit dem enthaltenen Large-File-Transfer können auch große Datenmengen in einer Übertragung verschlüsselt transportiert werden (z. B. hilfreich bei einer MDK-Prüffall-Datenübermittlung, die Zustellbenachrichtigung beweist die eingehaltene Prüfzeit).

### Die Vorteile

- Sicherer verschlüsselter Prozess
- Schneller Prozess beim Unterschreiben digitaler Dokumente
- Lange Postlaufzeiten gehören der Vergangenheit an
- Erfüllung aller Sicherheitsanforderungen
- Übermittlung großer Datenmengen in einer Sendung
- Quittierter Zustellprozess mit großer Akzeptanz beim Empfänger

## Elektronische Kommunikation mit FP Sign

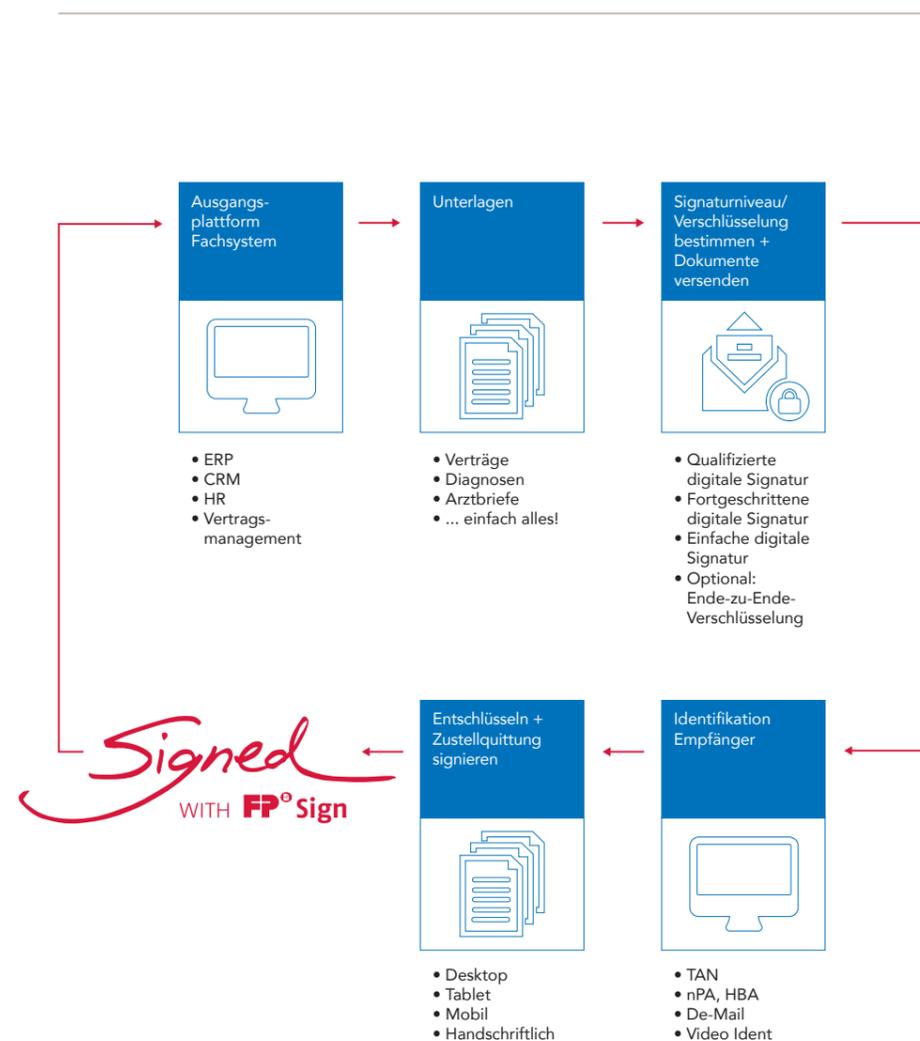


Abb. 7 | **FP Sign**: sichere elektronische Kommunikation in der Klinikverwaltung

# Beispiel 8: Die sichere Langzeitarchivierung mit Signaturerhaltung

## Dokumente müssen lange sicher bleiben

Die Langzeitarchivierung stellt Kliniken vor große Herausforderungen: Die mithilfe einer spezialisierten Dokumentenmanagementsoftware (z. B. OPTIMAL SYSTEMS) digitalisierten Akten werden archiviert und bis zu 30 Jahre in einem Langzeitarchiv aufbewahrt. Das BSI regelt die Beweiswert-erhaltung kryptografisch signierter Dokumente mit einer entsprechenden technischen Richtlinie (BSI TR-ESOR – 03125).

## Sicherheit ist endlich

Dokumente verlieren jedoch ihre Beweis-kraft, wenn sie über Zeiträume aufbewahrt werden müssen, die die Gültigkeit der Signatur- bzw. Hash-Algorithmen überschreiten. Zur Beweiswert-erhaltung müssen sie rechtzeitig erneut signiert und gesichert werden. Da sich die Datenbestände im Durchschnitt jährlich verdoppeln, ist eine erneute Signatur jedes Dokuments weder kostenmäßig tragbar noch technisch zu realisieren.

## So geht's mit Hashsafe

Mit Hashsafe bietet die FP Mentana-Claimsoft eine sichere Lösung für die Langzeitarchivierung. Bei Ablauf der Signaturen berechnet HashSafe alle notwendigen Hashwerte neu und sichert sie mit einem einzigen, mit neuer Gültigkeit versehenen Zeitstempel pro Archiv-Jahr. Pro Dokument ist damit eine Beweiskette aufgebaut, die für die Vorlage vor Gericht auch ausgelesen werden kann.

Die TR-ESOR sichert signierte Dokumente mit einer weiteren Anforderung: Alle signierten Dokumente müssen vor Eingang ins Archiv verifiziert werden (AutoVerifier mit OCSP-Prüfung) und das dann erstellte Verifikationsprotokoll muss mit abgespeichert werden. Bei der Vorlage im Beweisfall wird das Protokoll mit übermittelt.

## Die Vorteile

- Automatisierte rechtssichere Digitalisierung und dauerhafte Archivierung schutzbedürftiger Dokumente
- Erhaltung des Integrationsschutzes
- Erhaltung des Beweiswerts der Dokumente
- Nachweisbarkeit des Beweiswerts pro Dokument
- Integration geforderter Löschungen und Löschrufen

## Archivierung nach TR-ESOR

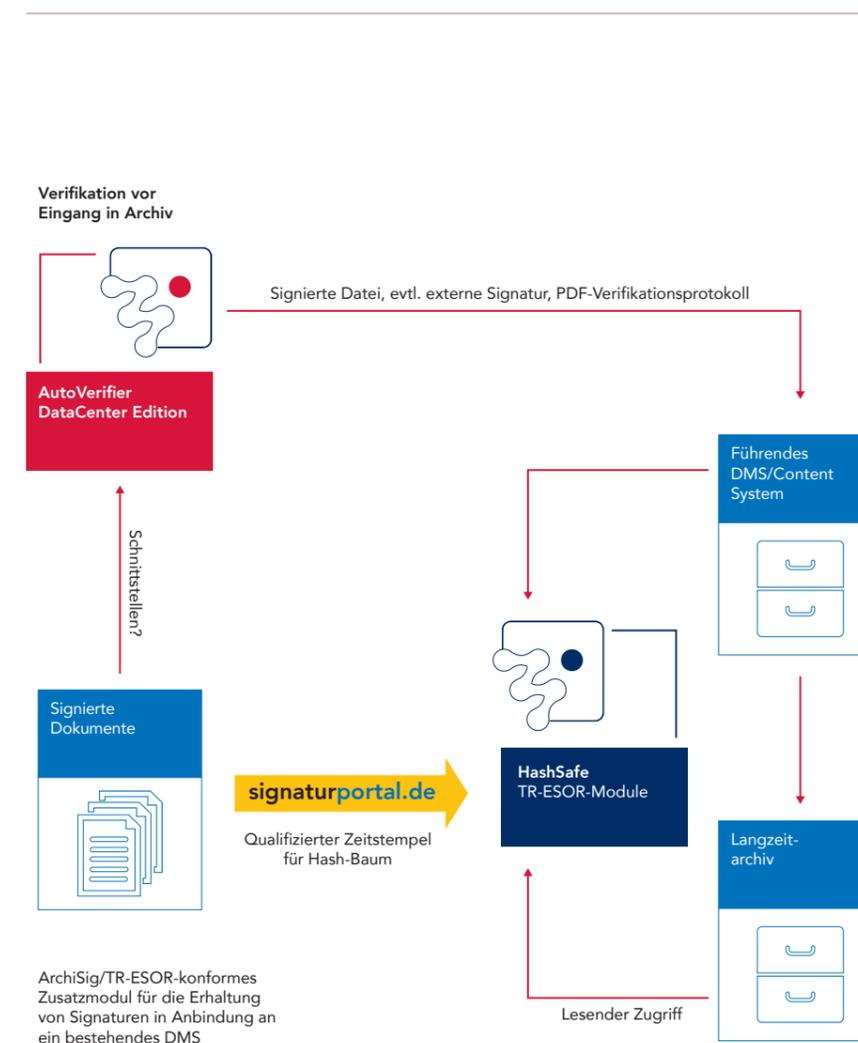


Abb. 8 | Die sichere Langzeitarchivierung mit Signaturerhaltung

# Beispiel 9: Elektronischer Rechtsverkehr im Krankenhaus (ERV)

### Ein Blick in die Gesetze

Im Bereich „rechtssichere Kommunikation mit Gerichten“ hat sich in jüngster Vergangenheit viel getan. Am 1. Januar 2018 ist die Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs (ERVV) in Kraft getreten. Sie ermöglicht es, bei Gerichten nach einheitlichen technischen Rahmenbedingungen schriftformgebundene elektronische Dokumente einzureichen.

Dabei muss jede Klinik je nach Rechtsform einen fest definierten Übermittlungsweg nutzen. Kliniken mit der Rechtsform „Anstalt öffentlichen Rechts“ (AöR) versenden über das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPo). Häuser, die eine andere Rechtsform haben, nutzen die absender-authentifizierte De-Mail.\*

Zu beachten ist eine weitere Änderung, die das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) betrifft: Es kann weiterhin für den gerichtlichen Posteingang genutzt werden, seit dem 1. Januar 2018 gilt jedoch, dass alle per EGVP eingehenden Dokumente qualifiziert elektronisch signiert werden müssen.

### FP Mentana-Claimsoft bespielt alle Kanäle

Die FP Mentana-Claimsoft ist der einzige vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) akkreditierte Diensteanbieter für die De-Mail, der gleichzeitig auch die Anbindung an die EGVP-Systematik und an das beBPo bietet.

### So geht's

Mit dem Outlook-Plug-in werden alle Nachrichten direkt in das Mailpostfach des Empfängers transportiert. Das eEB (elektronisches Empfangsbekanntnis) wird visualisiert in der E-Mail angezeigt und beantwortet. Mit der Archivschnittstelle direkt am Gateway werden die Original-Nachrichten als De-Mail bzw. als beBPo- oder EGVP-Nachricht ins ECM (z. B. OPTIMAL SYSTEMS enaio) transportiert. Vor Eingang ins Archiv können sie durch ein Verifikationsprotokoll ergänzt werden. Mit einer entsprechenden Capture (wie Ephesoft) werden auch die Nachrichten per OCR ausgelesen und als PDF/A zusätzlich abgespeichert.

### Die Vorteile

- Erfüllung der rechtlichen Vorschriften für den elektronischen Rechtsverkehr
- Userakzeptanz durch direktes Einspielen ins E-Mail-Postfach
- Gesicherte Archivierung durch direkte Anbindung des Gateways ans Archivsystem
- Automatisierte Datenextraktion durch OCR
- Visualisierung des elektronischen Empfangsbekanntnisses (eEB) und des vorgeschriebenen Strukturdatensatzes in der E-Mail
- Beantwortung des eEB aus der Mailsoftware

\*Das geht z. B. aus § 130a ZPO „Regelung der Zulassung des Einreichens von Schriftsätzen und Anlagen in elektronischer Form“ hervor (gleichlautend mit § 55a Abs. 4 VwGO, § 46c Abs. 4 ArbGG, § 65a Abs. 4 SGG und § 52a Abs. 4 FGO; jeweils in der ab 1. Januar 2018 geltenden Fassung). Ferner erfolgt die Zustellung gemäß § 174 ZPO gegen strukturiertes, maschinenlesbares, elektronisches Empfangsbekanntnis (eEB) oder automatische Eingangsbestätigung.

## FP Mentana Gateway: die Installation im Netzwerk für EGVP, beBPo und De-Mail

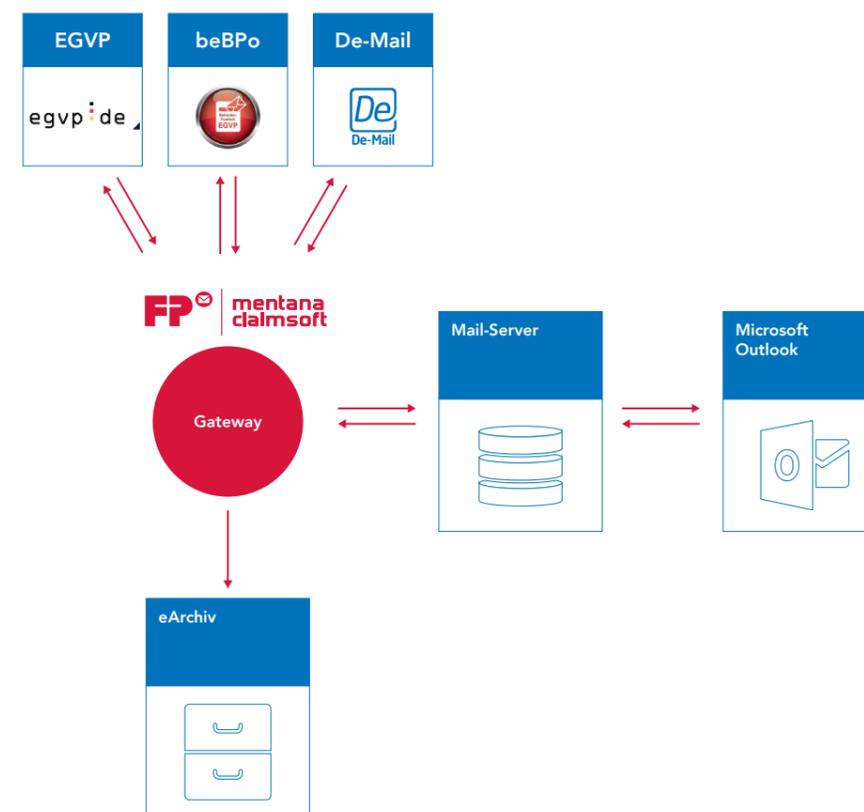


Abb. 9 | Elektronischer Rechtsverkehr im Krankenhaus (ERV)

# Beratungs- dienstleistungen

Digitalisierungsprozesse müssen nicht immer wieder neu erfunden werden. Wir greifen im Rahmen unserer Prozessberatung und bei der Integration der für Sie geeigneten Softwarelösungen auf unsere über viele Jahre gewachsene Expertise und Erfahrung zurück.

Unser großer Erfahrungspool wurde durch unsere Zertifizierungen (De-Mail Provider, TR-ESOR BSI, TR-RESISCAN BSI, ISO 27001, IT-Grundschutz, TR-RESISCAN Trainer und Auditor etc.) stetig aktualisiert, erweitert und untermauert.

Im Folgenden finden Sie unser Beratungsportfolio sowie aktuelle Referenzen aus dem Bereich E-Health.

## Das FP Mentana-Claimsoft Beratungsportfolio: Schritt für Schritt in die Digitalisierung

Wir beraten Sie mit einem modular aufgebauten Leistungsangebot bei der Digitalisierung und Sicherung von Dokumenten. Dabei berücksichtigen wir, wie dieser Prozess für Sie nützlich sowie wirtschaftlich, organisatorisch und technisch machbar ist, und legen großen Wert auf die Gewährleistung maximaler Sicherheit.

### Unser Leistungsangebot beinhaltet:

- die Einbindung von Signaturanwendungskomponenten in den Workflow
- die ordnungsgemäße Digitalisierung (Scan) und Weiterverarbeitung
- die Speicherung und Archivierung nach TR-ESOR

*Die Digitalisierung in einer Klinik kann zum Beispiel in drei Stufen erfolgen.*

Auf allen Stufen der Digitalisierung bieten wir Ihnen eine umfassende Beratung.

*Step 1: Posteingangsscan mit digitaler Signatur und eSiegel*

*Step 2: Rechtssichere Langzeitarchivierung mit Verifikation und Signaturerhaltung*

*Step 3: Digitalisierung der Krankenakten und weiterer Papiervorgänge*



*Für einen nutzbringenden Einsatz von Signaturen durchlaufen wir bei Bedarf folgende Signaturanwendungskomponenten:*

- Prozessdefinition, Anforderungen und Einbindung der Signaturanwendungskomponenten (SAKs)
- Integration in den bestehenden Workflow
- Workflow- und Prozessberatung
- Beratung über Mehrfachnutzung und Folgekomponenten wie Verifikation und Speicherung
- Installation, Integration und Support



*Eine beweiswerterhaltende Dokumentenspeicherung signierter Dokumente realisieren wir mit folgenden Abläufen:*

- Beweiswerterhaltende Speicherung für kryptografisch signierte Dokumente
- Integration in bestehende DMS/ECM-Systeme
- Workflow- und Prozessberatung
- Beratung zu Beweispfaden und -wirkung
- Definition der Dokumentation

## „Sicheres Scannen“ bieten wir in vier Packages an:



### Package I – „Scan-Starter“

Zu Beginn eines TR-RESISCAN-Prozesses steht der „Scan-Starter“. Das Ziel ist die Definition einer aussagefähigen Prozessbeschreibung. Dies wird erreicht durch:

- Grundlagen des ersetzenden Scannens
- Erarbeiten der Prozessbeschreibung für Scanprozesse
- Beschreibung von Papiereingang, -entstehung und -abholung bis Datenausgang
- Verknüpfung von Vorschriften wie BVA-Leitlinie, SGB, GoBD usw.

*Auf Grundlage des „Scan-Starter“ können wir dann ein basiertes Angebot für die weiteren Schritte erstellen.*



### Package II – „Construction“

Das Ziel ist die Durchführung eines konformen (angelehnt an TR-RESISCAN) Scanprozesses auf Grundlage einer erarbeiteten Verfahrensdokumentation. Dies wird erreicht durch:

- Umsetzung der Prozessbeschreibung / Aufbau des Scanprozesses
- Erarbeiten von Dienst-/Arbeitsanweisungen
- Erstellen/Erarbeiten der Verfahrensdokumentation
- Schulung der Mitarbeiter
- Planen der Lagerung/Vernichtung der Original-Dokumente

*Mit der erstellten Verfahrensdokumentation ist das erste Ziel, ein RESISCAN-konformer Scanprozess zum Beispiel für die Digitalisierung kaufmännischer Belege, erreicht.*



### Package III – „Scan-Secure“

Das Ziel ist die Verbesserung und Aufwertung des konformen Scanprozesses durch spezielle Sicherheitsmaßnahmen sowie eine Etablierung der Prozesse zur IT-Sicherheit und eine Dokumentation gemäß IT-Grundschutz. Dies wird erreicht durch:

- Erarbeiten/Prüfen der Dokumentation gemäß IT-Grundschutz (z. B. Sicherheitskonzepte) bzw. der beteiligten IT-Strukturen
- Strukturanalyse mit Risikobetrachtung
- Erarbeiten einer Schutzbedarfsanalyse
- Gegebenenfalls Einsatz von Kryptografie planen

*Mit den geplanten und dokumentierten Sicherungsmaßnahmen ist der Weg frei für eine Konformitätserklärung oder eine BSI-Zertifizierung nach TR-RESISCAN.*



### Package IV – „Resiscan-Certification“

Das Ziel ist die Zertifizierung nach BSI TR-03138 oder die Konformitätserklärung VOI „TR-RESISCAN ready“ inklusive Prüfprotokoll. Dies wird erreicht durch:

- Erstellen des Antrags auf Zertifizierung nach BSI TR oder Konformitätsprüfung VOI (Verband Organisations- und Informationssysteme e. V.)
- Beratung/Besprechung der in der TR-03138 Anlage P genannten Prüffälle
- Durchführung eines „Vor-Audits“
- Begleitung der Audits

*Auch Auditoren können durch grundlegende Argumentation unserer Berater im Audit überzeugt werden. Deshalb empfiehlt sich eine Begleitung bis zur durchgeführten Zertifizierung.*

# Zusammenfassung und Fazit

- *Beispielhafter Überblick:* Die genannten Anwendungsbeispiele machen deutlich, welche Lösungen die **FP Mentana-Claimsoft** bietet, um Klinikprozesse effizienter und wirtschaftlicher zu gestalten.
- *Digitalisierung als Chance:* Digitalisierung bietet im Krankenhaus viele Vorteile. Sie sorgt für Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit und ermöglicht den Fokus auf medizinische Tätigkeiten und die Belange der Patienten.
- *Rechtssicher und zuverlässig:* Digitale Kommunikation und Archivierung sind heute im Gesundheitswesen rechtssicher und zuverlässig.
- *Die **FP Mentana-Claimsoft** ist Ihr Partner für „Sichere Dokumente – sichere Kommunikation“:* Dabei entwickeln wir individuelle Lösungen für jede Klinik und binden unsere Technologien in etablierte Prozesse, Fachanwendungen und Archive ein.
- *Beispielhaft dargestellt:* Die oben genannten Beispiele sind kein vollständiger Überblick über unsere Leistungen. Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Vertriebspartner und unser Vertrieb gern jederzeit zur Verfügung.

# Partner aus dem E-Health-Bereich

CCeSigG



Diagramm Halbach GmbH & Co. KG  
(dotform Lösung (Digitaler Stift))



Ephesoft GmbH | Ephesoft Transact



OPTIMAL SYSTEMS  
Vertriebsgesellschaft mbH Berlin



Thieme Compliance GmbH  
(in Vorbereitung)



# Referenzen

*Heidekreis Kliniken Soltau und Walsrode* | Scansignatur und Langzeitarchiv

*Unfallkasse Berlin* | Scansignatur und Langzeitarchiv

*DMP München* | Scansignatur mit Capture-Anbindung und Langzeitspeicherung von Disease-Management-Anträgen für Krankenkassen, inklusive ersetzenden Scannens nach BVA-Leitlinie

*AOK Bremen* | TR-RESISCAN-Beratung und BSI-Zertifizierung, Signatur, Verifikation, Langzeitspeicherung, Multisign Card Umsetzung (Echtzeit Januar 2018, Zertifizierung BSI Juni 2018)

## Über Partner:

OPTIMAL SYSTEMS: *ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe* | Scansignatur des Rechnungseingangs mit Verifikation und Langzeitspeicherung als Vorbereitung für die elektronische Patientenakte (ePA), Einsatz der eSiegel-Karte

OPTIMAL SYSTEMS: *BG Kliniken* | Scansignatur, Verifikation von Scan-Outsourcing mit Verifikation, Langzeitspeicherung, sieben Kliniken, zum Teil eSiegel-Karten

*CORTRONIK (Medizingerätehersteller)* | TR-RESISCAN-Beratung, geplante BSI-Zertifizierung (in Umsetzung – Ende 2. Quartal 2018)



Jürgen Bosk  
**FP** InovoLabs GmbH  
Prenzlauer Promenade 28  
13089 Berlin  
Deutschland  
[www.inovolabs.com](http://www.inovolabs.com)

© Copyright 2018 **FP** InovoLabs GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

[fp-francotyp.com](http://fp-francotyp.com)